

## **8.1 Angebotsprüfung und Zuschlagskriterien**

### **Angebotsprüfung und Zuschlagskriterien**

#### **Az. 0126O\_B Unterhaltsreinigung für das Jobcenter Köln**

Die Prüfung und Bewertung der Angebote erfolgt gem. §§ 56 – 58, 60 VgV:

#### **I. Prüfung Vollständigkeit und rechnerische und fachliche Richtigkeit**

Die Angebote werden auf Vollständigkeit sowie auf rechnerische und fachliche Richtigkeit geprüft.

Ausgeschlossen werden:

- 1.) Angebote, die nicht form- oder fristgerecht eingegangen sind, es sei denn, der Bieter hat dies nicht zu vertreten,
- 2.) Angebote, die nicht die geforderten oder nachgeforderten Unterlagen enthalten,
- 3.) Angebote, in denen Änderungen des Bieters an seinen Eintragungen nicht zweifelsfrei sind,
- 4.) Angebote, bei denen Änderungen oder Ergänzungen an den Vergabeunterlagen vorgenommen worden sind,
- 5.) Angebote, die nicht die erforderlichen Preisangaben enthalten, es sei denn, es handelt sich um unwesentliche Einzelpositionen, deren Einzelpreis den Gesamtpreis nicht verändern oder die Wertungsreihenfolge und den Wettbewerb nicht beeinträchtigen, oder
- 6.) nicht zugelassene Nebenangebote.

#### **Prüfung der Erfüllung der Mindestanforderungen (Ausschlusskriterien)**

##### **Mindestanforderungen der Auftragsausführung**

Als erstes wird geprüft, ob das Angebot die Mindestanforderungen der Leistungsbeschreibung erfüllt. Hier wird insbesondere die Erklärung in der Anlage 5.4 „Erklärung Auftragsausführung“ geprüft.

##### **Prüfung der Einhaltung des vorgegebenen Leistungswertes (Ausschlusskriterium)**

Der Auftraggeber gibt vor - um die Qualität der Reinigungsleistung sicherzustellen - dass der angebotene gewichtete, durchschnittliche Leistungswert über alle Raumgruppen und Liegenschaften je Los einen Wert von

**290 qm/h**

nicht überschreiten darf. Aus den Erfahrungswerten der zuletzt in den Liegenschaften des Auftraggebers erbrachten Unterhaltsreinigungsdienstleistungen ergibt sich, dass dieser Wert eine zufriedenstellende Durchführung der zu erbringenden Unterhaltsreinigungsdienstleistungen sicherstellt.

Der gewichtete durchschnittliche Reinigungswert wird wie folgt errechnet:

Die Jahresreinigungsleistung (zu reinigende Fläche \* Reinigungsintervall) wird für jede Raumgruppe durch den im Leistungsverzeichnis angebotenen Leistungswert dividiert. Die so errechneten Reinigungsstunden pro Raumgruppe pro Jahr werden addiert (Gesamtreinigungsstunden pro Jahr). Die Gesamtjahresreinigungsleistung pro Los wird durch die Zahl der Gesamtreinigungsstunden pro Jahr dividiert. Das Ergebnis ist der gewichtete durchschnittliche Leistungswert.

**Beispiel:**

*Gesamtjahresreinigungsleistung 800.000 qm; Jahresreinigungsleistung Raumgruppe A: 500.000 qm, angebotener Leistungswert 300 qm/h, Jahresreinigungsleistung Raumgruppe B: 300.000 qm, angebotener Leistungswert 250 qm/h;  $500.000 \text{ qm} / 300 \text{ qm/h} = 1.666,67 \text{ h/Jahr}$ ,  $300.000 \text{ qm} / 250 \text{ qm/h} = 1.200 \text{ h/Jahr}$ ;  $1.666,67 \text{ h/Jahr} + 1.200 \text{ h/Jahr} = 2.866,67 \text{ h/Jahr}$ ;  $800.000 \text{ qm} / 2.866,67 \text{ h/Jahr} = 279,07 \text{ qm/h}$ .*

Sofern der im Angebot angebotene durchschnittliche gewichtete Leistungswert den Wert von 290 qm/h überschreitet, wird das Angebot ausgeschlossen.

## II. Eignungsprüfung

Anhand der in der Auftragsbekanntmachung aufgestellten Eignungsanforderungen wird die Eignung der Bieter\*innen geprüft.

Insbesondere wird hier auch das Vorliegen von Ausschlussgründen i.S.d. § 123, 124 GWB geprüft.

## III. Prüfung der Angemessenheit der Preise

Ungewöhnlich niedrige Angebote werden aufgeklärt gemäß § 60 VgV. Sofern ein ungewöhnlich niedriges Angebot nicht zufriedenstellend aufgeklärt werden kann oder steht fest, dass die Verpflichtungen nach § 60 Abs. 2 Satz 2 Nr. 4 VgV nicht eingehalten werden, so wird der Zuschlag auf das Angebot abgelehnt.

## IV. Bestimmung des wirtschaftlichsten Angebots (§ 127 GWB)

Das wirtschaftlichste Angebot gemäß § 127 Abs. 1 GWB i.V.m. 58 Abs. 1 VgV wird nach dem Preis bestimmt. **Das Angebot mit dem niedrigsten Wertungspreis erhält den Zuschlag.**

Der Wertungspreis wird wie folgt errechnet:

Die Angebotssummen netto aus den Ziffern 1.1 bis 1.20 (soweit die Abfrage nicht nur Informationscharakter hat) werden addiert und zu 100% in den Wertungspreis eingerechnet. Die Ange-

botssummen netto aus den optionalen Positionen werden zu 50% in den Wertungspreis eingerechnet. Dies ist dadurch bedingt, dass das Abrufen der optionalen Positionen unsicher ist, aber bei der Zuschlagsentscheidung nicht unberücksichtigt bleiben soll.

Sofern zwei oder mehrere Angebote den gleichen Wertungspreis aufweisen, entscheidet das Los.